

## MÄRZ 2021: „Viertel vor... Schritte wagen!“

*Liebe Gemeindemitglieder von St. Anton,  
liebe Interessierte,*

*mit dem Erlass „Spiritus Domini“ hat der  
Papst im Januar **2021** verfügt, dass Frauen als  
Lektorinnen und Kommunionhelferinnen  
zugelassen sind. Ebenso dürfen Mädchen **ab  
jetzt** offiziell ministrieren. Diese Dienste  
entsprachen zwar der gängigen Praxis, aber  
ich wusste nicht, dass sie kirchenrechtlich  
nicht erlaubt waren.*



*Das hat mich sehr nachdenklich gemacht. Ich habe beschlossen, diese Gebetszeit  
wieder ihrem eigentlichen Zweck zu widmen, nachdem lange Zeit die Corona-  
Pandemie im Fokus stand. Ich lade Sie ein für unsere Kirche zu beten, die dringend der  
Veränderung bedarf, um in Zukunft bestehen zu können.*

Beginnen wir diese Gebetszeit im Namen des Vaters, .....

Im kirchlichen Leben hat Corona wie ein Brennglas Defizite bemerkbar gemacht. Vor allem im ersten Lockdown, als keine Gottesdienste gefeiert werden durften, haben sich Gläubige, vor allem in den Städten, oft allein gelassen gefühlt - allein gelassen von Priestern und Hauptamtlichen. Um in Kontakt mit den Menschen zu bleiben wurden neue, auch digitale, Formen ausprobiert, vielfach von Frauen und Laien. Das hat deren Selbstbewusstsein gestärkt. Die Forderungen nach Reformen in der Kirche werden daher jetzt wieder lauter. Laien und Frauen fordern mehr Befugnisse.

**Lied:** GL 477, 1-3 Gott ruft sein Volk zusammen

**Gebet:**

Guter Gott, die Corona-Pandemie hat uns bewusst gemacht, dass Änderungen in unserer Gesellschaft, im Klimaschutz und im Umgang miteinander dringend erforderlich sind. Die Austrittszahlen beweisen, dass auch in unserer Kirche dringend

„frischer Wind“ wehen muss. Ermutige uns, schenke uns Kraft, Energie und Ausdauer, damit wir uns für die notwendigen Veränderungen einsetzen. Amen.

### **Erklärung:**

Im Januar nahm ich an einer Video-Konferenz von „Voices of faith“ („Stimmen des Glaubens“) teil. Drei junge Wissenschaftlerinnen, die im Interview zu Wort kamen, haben mich nachhaltig beeindruckt. Hartnäckig und entschlossen kämpfen sie für Würde und Gleichberechtigung von Frauen, anstatt - wie viele andere - unserer Kirche den Rücken zu kehren. Ihre Kritik ist in ihren Augen ein Zeichen der Liebe und der Wertschätzung für unsere Kirche. Sie sind sicher, dass der Schlüssel zum Erfolg des frühen Christentums eine gute Streitkultur war. Diese jungen Frauen orientieren sich am Beispiel Jesu, der zu seiner Zeit als Revolutionär galt. Jesus hat kein Blatt vor den Mund genommen, sondern seine Meinung offen vertreten, bis zum Tod am Kreuz. Mutig hat er um Veränderungen gekämpft, und wissen wir, dass Jesus auch kein Freund der Priesterhierarchien seiner Zeit war.

**Liedruf:** GL 446, 1-4 Lass uns in deinem Namen Herr

Im Buch Joel wird die Gleichberechtigung betont um die wir heute kämpfen müssen.

### **Worte aus dem Buch Joel (3,1f):**

Danach aber wird Folgendes geschehen: Ich werde meinen Geist ausgießen über alles Fleisch. Eure Söhne und Töchter werden Propheten sein, eure Alten werden Träume haben und eure jungen Männer haben Visionen. Auch über Knechte und Mägde werde ich meinen Geist ausgießen in jenen Tagen.

### **Litanei:**

Im Bemühen um eine Veränderung in unserer Kirche brauchen wir Gottes Beistand.

Wir antworten auf die einzelnen Anrufungen: „Jesus, stärke uns durch dein Beispiel“

- Wenn wir Kritik als Zeichen der Liebe üben
- Wenn wir viel Energie aufwenden müssen
- Wenn wir unsere Meinung offen vertreten

- Wenn wir uns für Gleichberechtigung einsetzen
- Wenn wir in unserer Kirche bleiben
- Wenn wir uns unsere Stimme erheben
- Wenn wir auf Anfeindungen treffen
- Wenn wir einen „langen Atem“ brauchen
- Wenn wir Mitstreiter und Mitstreiterinnen suchen
- Wenn wir aufstehen gegen Ungerechtigkeit
- Wenn wir Hoffnung in den synodalen Weg setzen
- Wenn wir deine Botschaft verkünden
- Wenn wir Mut zu Veränderungen aufbringen
- Wenn wir Verantwortung übernehmen
- Wenn wir unsere Fähigkeiten und Begabungen einbringen
- Wenn wir klar und deutlich Stellung beziehen
- Wenn wir zu unserem Glauben stehen

Guter Gott, stärke uns, die wir uns mit unseren Fähigkeiten und Talenten in deinen Dienst gerufen sind. Amen.

**Lied:** GL 457 1,3, Suchen und Fragen

**Fürbitten:**

Gott, du bist wie ein gütiger Vater zu dem wir mit all unseren Fragen und Bitten kommen dürfen. Im Vertrauen darauf bitten wir:

1. Seit vielen Monaten herrscht die Corona-Pandemie und verlangt uns allen viel ab. Schenke uns weiterhin Ausdauer und Geduld, die nötigen Maßnahmen mitzutragen zum Wohl aller Menschen.
2. Immer mehr Menschen leiden unter Einsamkeit und Isolation, fühlen sich alleine gelassen. Stelle ihnen Menschen an die Seite, die sich um sie kümmern und die versuchen Licht in das Dunkel mancher Seele zu bringen.
3. Frauen und Laien haben in der Krise Möglichkeiten gefunden um mit anderen in Kontakt zu bleiben. Ermutige sie in ihrem Engagement nicht nachzulassen und bestärke sie, die erforderlichen neuen Wege zu gehen.

4. Viele führende Männer in unserer Kirche lehnen den Zugang von Frauen zu Weiheämtern ab. Lass sie erkennen, dass die Kirche nur durch Veränderungen erhalten bleiben kann und lass sie ihrer Verantwortung nachkommen.
5. Viele Menschen sind uns vorausgegangen zu dir. Lass sie in deiner Liebe geborgen sein und schenke ihnen den ewigen Frieden.

Du, guter Gott, willst dass wir deine Botschaft in die Welt tragen. Auf deine Hilfe vertrauen wir alle Tage unseres Lebens. Amen.

Alle unsere Bitten, auch die unausgesprochenen, legen wir nun in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat. **Vaterunser**

**Lied:** GL 487, 1-3 Nun singe Lob, du Christenheit

**Gebet:**

Guter Gott, unsere Zeit stellt uns vor große Herausforderungen. In vielen Bereichen sind Änderungen unumgänglich. Sei bei uns, wenn wir für eine bessere Welt, für Gerechtigkeit und Frieden eintreten. Lass uns unermüdlich für den Erhalt deiner Kirche eintreten. Stärke und ermutige durch die Kraft des Heiligen Geistes, jetzt und alle Zeit. Amen.

**Segen:**

Gottes Segen komme zu uns, dass wir stark und mutig unsere Meinung vertreten.  
Gottes Segen komme zu uns, dass wir Nein sagen, wo es nötig ist und Ja, wo es gut ist.  
Gottes Segen komme zu uns, dass wir die Wirklichkeit verändern und Lebendiges fördern.  
So segne uns, ....

**Lied:** GL 389,3 Dass du mich einstimmen lässt

*Möge dieser Monat uns allen viele Sonnenstrahlen schenken, die unser Immunsystem stärken, unser Herz erfreuen und uns Hoffnung schenken. Hoffnung auf ein Ende der Pandemie und Hoffnung auf Veränderungen in unserer Kirche.*

*Seien Sie herzlich begrüßt, auch von Ingrid Baumann und Claudia Huttner.*

*Blieben Sie gesund und behütet!*

*Gabi Treutlein*